

Die Magie der Fantasie

Ein Traum, ein Mädchen, ein Laptop und ein Inu-Daiyokai~

[Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 5: Darf ich mich vorstellen, mein Name ist [.....]

Kapitel 5 Darf ich mich vorstellen, mein Name ist [.....]

.
.
.

~ *Halt!*

Bevor du weiter liest müssen wir uns kurz begegnen: *Du* und *ich*.
Denn *S/E* fand das es nun Zeit dafür ist...

Wenn einen das Leben fast in die Knie zwingt... aber nicht vollends...
Tot und doch nicht tot... Lebendig und doch nicht lebendig...
Sondern irgendwie *anders*...
Einfach nur verweilend, abwartend...

Gefangen? Und gleichzeitig befreit?

Bis sich heimlich eine weitere Jahreszeit an einem vorbei geschlichen hat und sich die
Zeit die einem bleibt unweigerlich verkürzt.
Wie kann man dieses Gefühl weitestgehend in einem Wort beschreiben?
Komm schon, wenn du dich traust... gib mir... einen Namen?

? Wie heiÙe ich ?

[-]

Ich kann Schaffen und weg nehmen...

Geben oder nehmen...

So wie es mir beliebt... und sogar den großen Sesshomaru habe ich schon einmal getroffen, doch das war vor langer Zeit und liegt weit in der Vergangenheit und ist fast so vergessen und unsichtbar wie der Schnee vom letzten Winter... und wer weiß... vielleicht gehört es nicht mal in *DIESE* Geschichte?

Doch genug jetzt...!

Wie ich sehe... hast du wirklich Angst mich zu benennen oder du weißt es wirklich nicht... *ODER* du bist einfach zu leise und ich kann dich nicht hören...???

Wenn es das Zweite ist gratuliere ich dir: *Dann bist du ein wahrer Glückspilz!*

Denn selbst ich habe es manchmal über „ich“ zu sein...

Doch ich wage es zu bezweifeln das ich dir völlig unbekannt bin...

Ich stehe immer an allem Anfang und letztendlich auch am Ende...

Komm schon, ich gebe dir noch einen Tipp: die Meisten haben keine schmeichelnden Namen für mich übrig sondern beschimpfen mich eher wenn sie mich bemerken...

Meine Mutter ist Genjtsu (die Realität) und mein Vater ist Riso shugi (der Idealismus) und *DANN* bin da eben noch

...ICH...

Ich muss ebenso ein Klischee erfüllen und mich selbst (er)füllen und doch nicht füllen... denn... ja... ich bin nichts anderes als das:

Gyappu oder wie ihr es auf eurer Sprache nennt: (die) Lücke...

Etwas bei dem jede Ästhetik fehlen kann und wo doch alles möglich ist weil alles aus mir entstehen kann.

Unfair, nicht wahr?

Doch nur weil ich da war und es mich gab, ist es möglich gewesen in diese Welt zu reisen und den Sprung zu schaffen.

Ist das jetzt ein Fluch oder doch eher ein Segen, was meinst du?

Gib es zu, du kennst mich auch oder?

Fürchtest du dich vor mir so wie alle anderen?

Doch ich kann dich beruhigen... zumindest für den Moment... noch gibt es keinen Grund zur Furcht... denn ich bin noch zu klein...

Aber wenn *sie* nicht aufpassen werde ich wachsen und dann werden die Karten mit einem mal neu gemischt... und ich kann nichts dagegen tun ob ich will oder nicht, einfach weil es mein Schicksal ist, zu sein wer ich bin ~

.
.
.

Blinzelnd betrachtetest du das paradiesische vor dir liegende Bilderbuch-Panorama welches sich kreuz und quer über den Horizont ausbreitet und seine Linien in alle Richtungen ergießt.

Ein weiterer Tag neigt sich seinem Ende zu...

Du blinzelst ein weiteres Mal, *kräftig und schnell*, um zu prüfen ob eventuell alles verschwindet oder in sich zusammen fällt und du vielleicht doch nur aus einem Traum erwachst -*zugegeben einem wunderschönen Traum*- aber eben ein Traum.

Du zwickst dich beherzt mit deinen Fingern in die Wange... und kannst erleichtert aufatmen als *absolut nichts* geschieht!

Das Bild vor dir bleibt dir erhalten, du merkst nur wie sich ein bestätigendes Gefühl zustimmend auf deiner Wange ausbreitet.

Darüber bist du mehr als froh und du kommst nicht umhin dich zu fragen ob dies wirklich im Manga jemals *genau so war wie jetzt* oder ob dies *dein Verdienst* sein könnte?

Auch wenn man es kaum glauben mag, du verstehst eben so wenig wie die stetigen Bewohner dieser Welt was hier gerade passiert...

Doch eins ist sicher: *Es ist alles andere als normal...*

Und mit einem mal sieht auch die schönste Aussicht dieser Welt ein wenig trübe aus weil du dir große Sorgen machst.

Du beschließt den großen Herrn der Hunde aufzusuchen... vielleicht konnte er dir ja helfen?

Oder... vielleicht würdet ihr gemeinsam eine Lösung finden für Probleme für die ihr noch nicht mal einen Namen hattet...